

Begründung der Jury

Werner REITERER,

Weyringergasse 38/27, 1040 Wien

Geboren 1964 in Graz; 1984-1988 Studium der Grafik an der Akademie der bildenden Künste Wien (Prof. Maximilian Melcher).

Zahlreiche internationale Ausstellungen seit 1990. Lebt in Wien.

Nach eingehender Beratung der Jury wurde der Kunstpreis der Stadt Graz 2002 einstimmig Werner Reiterer zugesprochen.

Werner Reiterers künstlerische Position seit Mitte der 1980er Jahre kann als kühne Gratwanderung gesehen werden, Phänomene des Flüchtigen, des Immateriellen zu thematisieren und mit dem Begriff der Skulptur zu verbinden. Wobei ihm damit die Entwicklung einer präzisen persönlichen Formensprache gelingt, die er in seinen innovativen plastischen Konzepten überzeugend formuliert.

Subtile ironische Distanz, Sprachwitz oder radikale Reduktion der Mittel kennzeichnen seinen Umgang mit Gegenständen des Alltags, die er mit oft verblüffender Leichtigkeit in seinen Arbeiten verwendet, um Bedeutungsparadigmen und Sehgewohnheiten zu hinterfragen und zu verschieben. Im Besonderen ist die Qualität der mittlerweile auch international beachteten Projekte Reiterers im öffentlichen Raum hervorzuheben, die stets der jeweiligen Bedeutung des Ortes Rechnung tragen sowie BetrachterInnen oder BenutzerInnen der Kunstwerke in ihre konzeptionellen Funktionsweisen integrieren.